Stellungnahme zum Antrag

Stadt Karlsruhe
Der Oberbürgermeister

CDU-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2021/1190**
Verantwortlich: **Dez. 2**
Dienststelle: **OA**

Verkehrshelferinitiative „Schülerlotsen für einen sicheren Schulweg“

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	23.11.2021	13	x	
Hauptausschuss	30.11.2021	5	x	

Kurzfassung

Dem Grunde nach unterstützt die Verwaltung die Stoßrichtung des Antrages, hält es aber für zielführender, die bestehenden Akteure Schulleitungen, Schülerinnen, Schüler, Eltern, Verkehrswacht und Polizeipräsidium Karlsruhe in Kontakt miteinander zu bringen beziehungsweise Kontaktmöglichkeiten anzubieten. Die stadtseitige Gründung einer diesbezüglichen Freiwilligeninitiative erscheint weder nötig, noch liegt die originäre Initiative zur Gründung von Freiwilligenorganisationen bei der Stadt.

Die Verwaltung schlägt vor, auf die genannten Akteure zuzugehen, Bedarfe nach Schülerlotsen abzufragen und Gespräche zu ermöglichen, den Antrag darüber hinaus aber als erledigt zu betrachten.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen | Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja ☐ Nein ☒			

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden
Ja ☐
Nein ☐ Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:
☐ Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)
☐ Umschichtungen innerhalb des Dezernates
☐ Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO_2-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung | Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein ☒	Ja ☐	positiv ☐ negativ ☐	geringfügig ☐ erheblich ☐
IQ-relevant	Nein ☒	Ja ☐	Korridorthema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein ☒	Ja ☐	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein ☒	Ja ☐	abgestimmt mit	

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier

Ergänzende Erläuterungen
Die CDU-Gemeinderatsfraktion Karlsruhe beantragt:

1. Die Stadtverwaltung entwickelt zusammen mit der Deutschen Verkehrswacht im Stadt- und Landkreis Karlsruhe e. V. ein Konzept zur Gründung und Koordination der ehrenamtlichen Initiative „Schülerlotsen für einen sicheren Schulweg“.

2. Die Stadtverwaltung wirbt proaktiv auf dem stadteigenen „Marktplatz Ehrenamt“ und bei Veranstaltungen wie der virtuellen Freiwilligenmesse für die Initiative.

Das Büro für Mitwirkung und Engagement ist neben der Stadtteilentwicklung und Bürgerbeteiligung für die Förderung des Ehrenamts zuständig. In diesem Handlungsfeld unterstützt es Ehrenamtliche in ihrer Tätigkeit durch eine Reihe an Angeboten und entwickelt Strategien, um die bestehende Engagementlandschaft zu stärken. Das Büro für Mitwirkung und Engagement fördert dabei bereits existierende Strukturen unter der Voraussetzung, dass eine Vielzahl an Vereinen und Initiativen von entsprechenden Maßnahmen profitieren können. Die Verwaltung selbst gründet grundsätzlich keine freiwilligen Initiativen, da dies jenseits ihres Aufgabenportfolios liegt.

Im Grundsatz ist die Verwaltung gerne bereit, die Arbeit von Schülerlotsinnen und Schülerlotsen zu unterstützen beziehungsweise jene Personen, die sich dieser freiwilligen Tätigkeit widmen wollen. In der Sache ist festzustellen, dass konkret – auch mit Blick auf die vergangenen Jahre – keine Anfragen oder Bedarfe zu Schülerlotsinnen und Schülerlotsen bei der Stadtverwaltung gemeldet sind. Wie im Antrag beschrieben, besteht mit der Verkehrswacht im Stadt- und Landkreis Karlsruhe e. V. bereits eine Organisation, die sich unter anderem der Unterstützung von Schülerlotsen und Schülerlotsinnen annimmt und beispielweise Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung stellt. Die Gründung einer eigenen Freiwilligeninitiative daneben hält die Verwaltung für nicht zielführend, da die Verkehrswacht der kompetente Ansprechpartner für interessierte Freiwillige in diesem Bereich ist.

Neben der Unterstützung durch die Verkehrswacht werden Schülerlotsinnen und Schülerlotsen durch das Polizeipräsidium Karlsruhe, Verkehrspolizei und Verkehrsprävention, ausgebildet. Der Sache nach kann zwischen Schülerlotsinnen und Schülerlotsen im engeren Sinne („Schülerinnen und Schüler lotsen Schülerinnen und Schüler“) und Verkehrshelfende (Freiwillige, zum Beispiel Eltern lotsen Schülerinnen und Schüler) unterschieden werden. Nach Ansicht der Verwaltung muss der Bedarf an Schülerlotsinnen und Schülerlotsen immer anhand des konkreten verkehrlichen Schulumfeldes und der gemachten Erfahrungen von Schülerinnen, Schülern, Eltern und Lehrkräften festgelegt werden. Die Verwaltung sieht es deshalb als zielführend an, insbesondere auf die Grundschulen zuzugehen, dort Bedarfe abzufragen und vermittelnd die bestehenden Akteure Schulleitungen, Schülerinnen, Schüler, Eltern, Verkehrswacht und Polizei in Kontakt miteinander zu bringen.